

## **Adrian Maloku**

### **Traum 2**

Es ist Nacht. Ich höre jemanden Klavier spielen. Meine Mitschüler schlafen tief und fest. Ich stehe auf und gehe aus dem Schlafsaal in die Richtung der Musik. Ich laufe den Gang entlang und sehe ein Mädchen in einem weißen Kleid. Sie huscht vor mir durch den Gang, ich folge ihr. Sie wartet vor einer Tür auf mich. Ich kann ihr Gesicht nun sehen. Sie sieht aus wie meine Mitschülerin. Sie öffnet die Tür und ich sehe ein Klavier, das sich wie von Zauberhand selbst spielt. Sie setzt sich auf den Klavierstuhl und winkt mich zu ihr. Ich setze mich neben sie. Wir spielen zusammen Klavier. Wir spielten ohne Sorgen, ohne Rücksicht auf die Anderen zu nehmen. Sie lächelt und ich lächle auch. Wir genießen den Moment. Als wir das Stück beenden, schaue ich sie strahlend an. Doch sie beginnt zu weinen. Sie steht auf und läuft vom Klavier weg, sie rennt. Ich folge ihr, aber sie ist so schnell, dass ich sie verliere. Was habe ich falsch gemacht? Der Moment war doch schön? Ich durchstreife alle Gänge in der Hoffnung, sie zu finden, aber ich finde sie nicht. Der letzte Ort, an dem ich noch nicht gewesen bin, ist der Turm. Ich betrete den Turm und sehe sie am Fenster stehen. Sie vergießt eine letzte Träne und lässt sich fallen. Ich springe, um sie aufzufangen. Als ich sie in meinen Armen halte, sind wir beide in der Luft. Doch sie löst sich in weißen Staub auf. Und ich falle. Meine Augen schließen sich. Ich wache auf. Ich liege auf dem Bürgersteig, neben mir meine Decke und mein mit ein paar Dutzend Cent gefüllter Kaffeebecher.